

---

## SCHULISCHES ERZIEHUNGSHILFEKONZEPT

PRÄVENTION	Seite 1
INTEGRATION	Seite 2
SCHULSOZIALARBEIT	Seite 3
AUSBKICK	Seite 3
ADRESSEN	Seite 4

*"Der Auftrag der Schule wird bestimmt durch das Recht des jungen Menschen auf eine seiner Begabung, seinen Fähigkeiten und seiner Neigung entsprechende Erziehung und Ausbildung(...)"*  
(Schulgesetz des Landes Schleswig-Holstein, § 4, Absatz 1)

Immer öfter haben Kinder Verhaltensauffälligkeiten oder Probleme in ihrer emotionalen und sozialen Entwicklung (vgl. u.a. GS aktuell 120, November 2012). Diese Schüler:innen zu fördern und in ihrer ENTWICKLUNG positiv zu unterstützen ist ein zentrales Anliegen der pädagogischen Arbeit an der Grundschule Nusse. Hierbei wird zwischen präventiven und integrativen Maßnahmen unterschieden. Während präventiv mit allen Kindern der Schule gearbeitet wird, handelt es sich bei den integrativen Maßnahmen um Maßnahmen, die im Einzelfall greifen.

Von präventiven Maßnahmen profitieren alle Kinder der Schule, denn sie steigern den Selbstwert und das Selbstvertrauen, sie verbessern die Selbst- und Fremdwahrnehmung, sie steigern die Frustrationstoleranz, sie verhelfen zu Konfliktlösungsstrategien, sie verbessern die kommunikative Kompetenz und sie erhöhen die Konzentration und Aufmerksamkeit.

### PRÄVENTION

Allen präventiven Maßnahmen an der Grundschule Nusse liegt das Bestreben nach positiven Beziehungen zwischen Schüler:innen, Lehrkräften und Eltern zugrunde. Der Umgang miteinander ist geprägt von gegenseitiger Wertschätzung, Respekt und Teilhabe. Ein positives und vertrauensvolles Miteinander bietet den Schüler:innen den Erfahrungsspielraum, in der Gemeinschaft der Schule Selbstwirksamkeit und Verantwortlichkeit zu erleben und ist Grundlage allen Lernens. Daraus ergeben sich u.a. folgende Maßnahmen:

- wöchentlicher Klassenrat in allen Klassen
- Schülerparlament
- Methodenvielfalt im Unterricht
- feste Regeln und Rituale, classroom management
- Wahrnehmungstraining in den Klassen
- Schulsozialarbeit
- intensive Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen Schüler:innen, Lehrkräften, Schulsozialarbeit, Eltern
- rege Zusammenarbeit mit der Offenen Ganztagschule
- regelmäßige, ritualisierte Ausflüge, Feiern, Veranstaltungen
- monatliche Projekttag
- Schülerbücherei
- 3. SJ: Schulung „Gesunde Ernährung“, „Medienkonzept“ (extern)
- 4. SJ: „Sozialtraining“ (extern)
- zum Schuljahresbeginn Projekttag zu den Schulregeln
- gegenseitige Hospitationen der Lehrkräfte bei Bedarf
- Kollegiale Beratung als Methode
- Petze-Ausstellung alle 2 Jahre mit Projektarbeit zum Thema
- Projekttag im Rahmen des Interventionsplan gegen sexuellen Missbrauch (jährlich)
- Schulischer Interventionsplan sexueller Missbrauch

## INTEGRATION

Während die präventiven Maßnahmen Bestandteil der allgemeinen pädagogischen Arbeit sind, greifen die integrativen Maßnahmen nur im Einzelfall und werden jeweils individuell und "kreativ" gestaltet. Dabei wird an der Grundschule Nüsse folgendermaßen vorgegangen:

Phase	Inhalte / Maßnahmen	Beteiligte	Beispielhafte Maßnahmen
Problembewältigung in der GS Nüsse	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesprächsrunde Schulleitung, Schulsozialarbeit (14-tägig)</li> <li>• Gespräche/Beratung innerhalb des Kollegiums</li> <li>• Gespräche/Beratung zwischen Eltern und Lehrkräften</li> <li>• Erstellen eines Lernplans</li> <li>• umfangreiche Dokumentation der schulischen Maßnahmen</li> <li>• Ordnungsmaßnahmen</li> <li>• kollegiale Beratung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>Klassenlehrkraft</u></li> <li>• Sonderpädagoge:in</li> <li>• Eltern</li> <li>• Schulsozialarbeiter:in</li> <li>• Schulleitung</li> <li>• Schulassistenz</li> <li>• ggf. OGS</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• verkürzter Stundenplan</li> <li>• Betreuung in der OGS</li> <li>• individuelle Einzelbetreuung durch Sozialarbeiter:in, Sonderpädagoge:in, Lehrkraft</li> <li>• Schulinternes</li> <li>• Sozialkompetenztraining</li> <li>• außerschulische Unterstützersysteme</li> <li>• Veränderung der schulischen Leistungsansprüche</li> <li>• Arbeit mit Verstärkersystemen</li> <li>• Unterricht in anderer Klasse</li> <li>• individuelle Hausaufgabengestaltung</li> <li>• SMS-Kontakt bei Absentismus</li> </ul>
Problembewältigung in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kontaktaufnahme mit anderen Institutionen</li> <li>• Koordinierung der Maßnahmen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>Klassenlehrkraft/ Schulleitung</u></li> <li>• Sonderpädagoge:in</li> <li>• Eltern</li> <li>• Schulsozialarbeiter:in</li> <li>• evtl. ASD, schulpsychologischer Dienst</li> <li>• Fachärzte und -kliniken</li> <li>• Erziehungsberatung</li> <li>• Familienhilfe</li> <li>• Andrea Tillmann (Kreisfachberaterin Schulische Erziehungshilfe)</li> <li>• Sozialpsychiatrischer Dienst</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• FiSch (Kooperation mit der Astrid-Lindgren-Schule und GS Tanneck Mölln)</li> <li>• Hilfeplangespräch nach § 36 KJHG</li> <li>• Schulbegleitung</li> </ul>

## SCHULSOZIALARBEIT

Die Schulsozialarbeit an der GS Nusse begleitet die Schüler:innen in ihrem Schulalltag sowohl durch präventive als auch durch inklusive Maßnahmen. Grundlegend dafür ist eine vertrauensvolle und intensive Beziehungsarbeit.

Die Schulsozialarbeit unterstützt das Kind bei wichtigen Entwicklungsaufgaben und nimmt das Kind ressourcenorientiert wahr. Durch das Schülerparlament und die Klassenräte erlernen die Kinder demokratische Grundregeln, werden in ihrer Kommunikation gestärkt und bei Entscheidungsfindungen begleitet. Bei kleinen und großen Konflikten steht die Schulsozialarbeit den Kindern hilfreich und deeskalierend zur Seite. Neben dem Umgang mit Emotionen, dem Erlernen eines Perspektivwechsels sowie der Erweiterung des Handlungsrepertoires wird auch den individuellen Sorgen und Problemen des Kindes Raum gegeben.

Kinder mit einem erhöhten sozial-emotionalen Unterstützungsbedarf bekommen durch die Schulsozialarbeit regelmäßige, mit den Lehrkräften vereinbarte Auszeiten während des regulären Unterrichts. Diese Auszeiten ermöglichen dem Kind Abstand zu überfordernden Situationen zu gewinnen und eine davon losgelöste, unbeschwerte Zeit im schulischen Rahmen zu erleben. Auf dieser Basis kann die Schulsozialarbeit spielerisch und grundlegend mit dem Kind arbeiten. Aber auch spontane Auszeiten mit der Funktion einer Krisenintervention sind möglich.

Die Schulsozialarbeit bietet in allen Jahrgängen diverse Gruppenangebote an.

Einige Kinder werden morgens bei Schulbeginn persönlich in Empfang genommen, um eventuelle Krisen früh aufzufangen und den Kindern einen guten Start zu ermöglichen.

Im Einzelfall, z.B. bei drohendem Absentismus wird die Schulsozialarbeit auch aufsuchend tätig.

Ein ebenfalls wichtiger Bestandteil der Schulsozialarbeit ist die Beratung und Unterstützung der Eltern. Die Erläuterung des kindlichen Entwicklungsstandes, Erziehungsberatung, die Vereinbarung gemeinsamer pädagogischer Ziele und/oder die Vermittlung zu außerschulischen Stellen stehen in dem Bemühen, gemeinsam mit den Eltern das Kind in seiner Entwicklung zu unterstützen.

Der Austausch mit den Klassenlehrkräften und ein regelmäßiges Teamtreffen mit der Schulleitung dienen der Reflektion der einzelnen sozialpädagogischen Maßnahmen.

## AUSBLICK

Arbeitsschwerpunkte des Schuljahres 2023/2024 ist das Schutzkonzept und die Wiedereingliederung der Schulsozialarbeiterin Gesche Bode.

## ADRESSEN

### **Astrid-Lindgren-Schule**

Förderzentrum  
Schäferkamp 16  
23879 Mölln  
Telefon: 04542 / 83 55 99

### **Schulpsychologische Beratungsstelle des Kreises Herzogtum Lauenburg**

Frau Dipl.-Psychologin S. Krause / Schulpsychologin / Sekretariat: Daniela Krönert  
Alte Meierei  
Meiereistraße 3, 21493 Schwarzenbek  
Telefon: 04151 / 8420 620

### **Allgemeiner Sozialer Dienst des Kreises Herzogtum Lauenburg (ASD)**

Außenstelle Mölln  
Wasserkrüger Weg 7, 23879 Mölln  
Telefon: 04542 / 858 30  
Außenstelle Ratzeburg  
Telefon: 04541 / 888 730

### **Vorwerker Fachklinik für Kinder und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie**

Klinik und Tagesklinik „Seestern“  
Triftstrasse 139, 23554 Lübeck  
Telefon: 0451 / 40 02 400

### **Tagesklinik und Institutsambulanz**

Lauenburger Straße 39, 21514 Büchen  
Telefon 04155 / 80 83 0

### **Erziehungsberatungsstelle Ratzeburg**

Telefon: 04541 / 888 371

### **Fachstelle Kinderschutz Nord – Beratung Fachkräfte**

Barbara Spangemacher  
Telefon: 04541 / 888 585

### **Fachdienst Eingliederungs- und Gesundheitshilfe Sozialpsychiatrischer Dienst**

Frau Laval  
Telefon: 04541 / 888 322

### **Telefonberatung**

Kinder- und Jugendtelefon: 0800 / 111 0 333  
Frauen-Helpline: 0700 / 999 11 444  
Elterntelefon: 0800 / 111 0 550  
Müttertelefon: 0800 / 333 2 111

### **Zentrum für Kindesentwicklung (vergleichbar mit Büchen)**

Rümkerstraße 15-17, 22307 Hamburg  
Telefonzentrale: 040 63 152 18  
info@spz-hamburg.de

### **Werner Otto Institut gGmbH**

Bodenschwinghstraße 23, 22337 Hamburg  
Telefon: 040 / 50 77 02  
Fax: 040 / 50 77 31 91

<b>Überprüfung des Konzeptes</b>	Wann?	06.2024	Wer?	Schulleitung Schulsozialarbeit Sonderschullehrkraft
----------------------------------	-------	---------	------	---

Stand: 11.2023